Was wollen die Autoren?

Ergebnisse von zwei internationalen Umfragen

Olaf Siegert
Abteilungsleiter Publikationsdienste und
Open Access Beauftragter der ZBW

3. Journalmanagement-Workshop 22./23.01.2015

Übersicht

1. Allgemeine Infos zu den Umfragen
2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan
3. Umfrageergebnisse Taylor and Francis
4. Fazit

CC BY NC SA

1. Allgemeine Infos zu den Umfragen

- Beide Umfragen wurden von etablierten Grossverlagen initiert:
  - Nature Publishing Group / Palgrave-Macmillan (NPM)
  - Taylor&Francis Group (T&F)
- Die Themen der Umfragen waren:
  - NPM: Publikationsentscheidungen und Open Access (10 Fragen)
  - T&F: Open Access, CC-Lizenzen, Zukunft der Wissenschaftskommunikation (20 Fragen)
- Beide Umfragen hatten einen hohen weltweiten Rücklauf aus allen größeren Fachdisziplinen:
  - NPM: 30.000 Antworten
  - T&F: 8.000 Antworten
- Beide Umfragen sind recht aktuell (Mailings im Februar/März 2014)

CC BY NC SA

AUTHOR INSIGHTS SURVEY 2014

nature publishing group

palgrave macmillan

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- a) Publikationsentscheidungen
  - Welche Faktoren sind relevant für die Auswahl eines Journals?

Most important factors

(Rated "very important" or "quite important"):

Authors	Science	HSS
Relevance of journal content	96%	97%
Journal's reputation	96%	97%
Quality of peer review	93%	89%
Journal's Impact Factor	90%	78%

Least important factors:

Authors	Science	HSS
Funder influence	15%	14%
Immediacy of OA	37%	25%
Association of journal with established society	37%	43%

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- a) Publikationsentscheidungen

  Schwierigkeiten bei der Auswahl eines geeigneten Journals:

"I expect there are peer reviewed journals that would be appropriate to my research that I'm not **aware** of"

64% of HSS and **51% of science** authors agree

"I sometimes struggle to **establish** whether a peer reviewed journal is appropriate for my research"

33% of HSS and **26% of science** authors agree

"I sometimes struggle to **find** peer reviewed journals that are appropriate to submit my research to"

35% of HSS and **23% of science** authors agree

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- b) Open Access
    - Open-Access-Veröffentlichungen in den letzten 3 Jahren

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- b) Open Access
  - Gründe für das Publizieren im Open Access

Most common reasons for deciding to publish OA

(asking those authors that had in the last 3 years):

Authors	Science	HSS
'I believe that research should be OA, so freely available immediately to all'	48%	42%
'I believe OA publications are read more widely'	40%	36%
'The journal I chose to publish in only allows for OA'	35%	36%

Least common reasons for deciding to publish OA:

Authors	Science	HSS
'Because funder mandates OA publication'	6%	4%
'Because my institution mandates OA publication'	3%	4%

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- b) Open Access
  - Gründe gegen das Publizieren im Open Access

Most common reasons for deciding not to publish OA (asking those authors that hadn't):

Authors	Science	HSS
'I am concerned about perceptions of the quality of OA publications'	40%	54%
'I am not willing to pay an APC to publish an article'	32%	53%
'I was unable to fund an article processing charge'	25%	25%

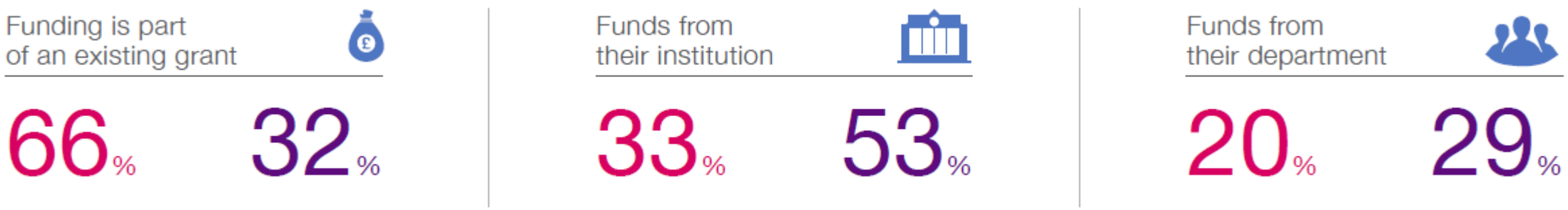
Least common reasons for deciding not to publish OA:

Authors	Science	HSS
'I am not aware of OA being an option in my subject area'	9%	16%
'I am not aware of OA as a publishing model	7%	9%

CC BY NC SA

2. Umfrageergebnisse Nature / Palgrave-Macmillan

- b) Open Access
  - Autorengebühren
    - Über 70% der befragten Personen haben für einen OA-Artikel bereits Autorengebühren bezahlt. Dabei waren die Kosten im HSS-Bereich mit unter 800 USD deutlich geringer als im STM-Bereich (zwischen 800 und 1600 USD).
  - Finanzierung der Autorengebühren (rot STM, blau HSS):



CC BY NC SA

Taylor & Francis
OPEN
Taylor & Francis
OPEN
SELECT
Taylor & Francis
Open Access Survey
June 2014

CC BY NC SA

3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- a) Open Access
  - Vorteile von Open Access:
    - Mehrheitliche Zustimmung für die Aussagen

      - Größerer Verbreitungsgrad als bei Subskriptionszeitschriften

      - Höhere Sichtbarkeit als bei Subskriptionszeitschriften

      - Schnellerer Durchlauf von Einreichung bis Veröffentlichung
    - Keine mehrheitliche Zustimmung zu den Aussagen:

      - Open Access treibt die Innovationen in der Forschung voran

      - Open Access Journals werden häufiger zitiert als Subskriptionszeitschriften

CC BY NC SA

3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- a) Open Access
  - Veröffentlichung von Open-Access-Beiträgen (GOLD OA):
    - ➢ 21% aller veröffentlichten Artikel waren direkt frei verfügbar

Q7 In the last 12 months, how many scholarly articles have you published...

	Total Articles Published	
...where a subscription is required by the reader to access the article?	22,356	79%
...as Gold Open Access, where the article is freely available to everyone?	5,863	21%

CC BY NC SA

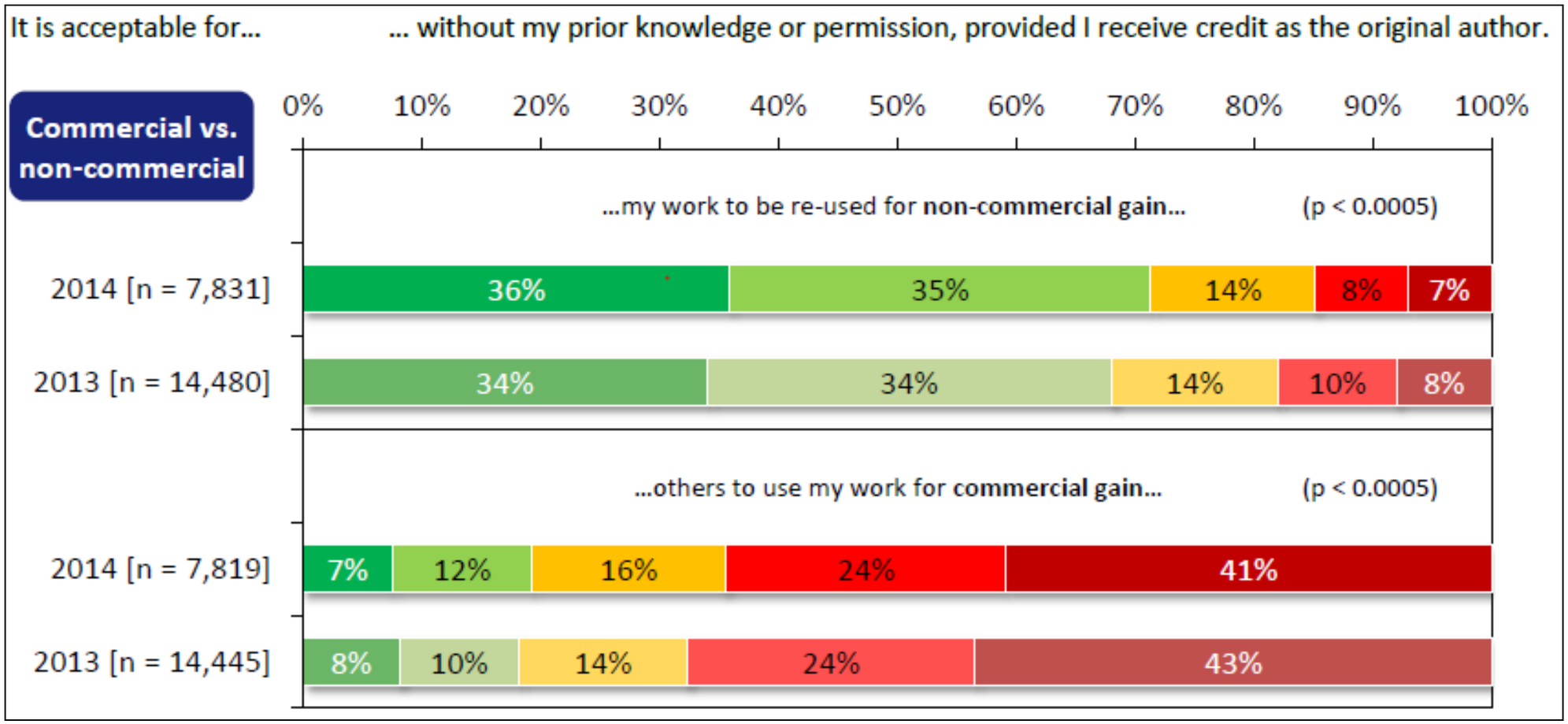
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- a) Open Access
  - Veröffentlichung von Open-Access-Beiträgen (GREEN OA):
    - Etwa die Hälfte aller Autoren (48%) ist (aktiv oder passiv) in die (nachträgliche oder parallele) freie Bereitstellung ihrer Artikel involviert
    - Dabei ist die Veröffentlichung der Artikel auf der Personal Homepage genauso populär wie die Ablage im Repository der eigenen Einrichtung (jeweils 48%)

CC BY NC SA

3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

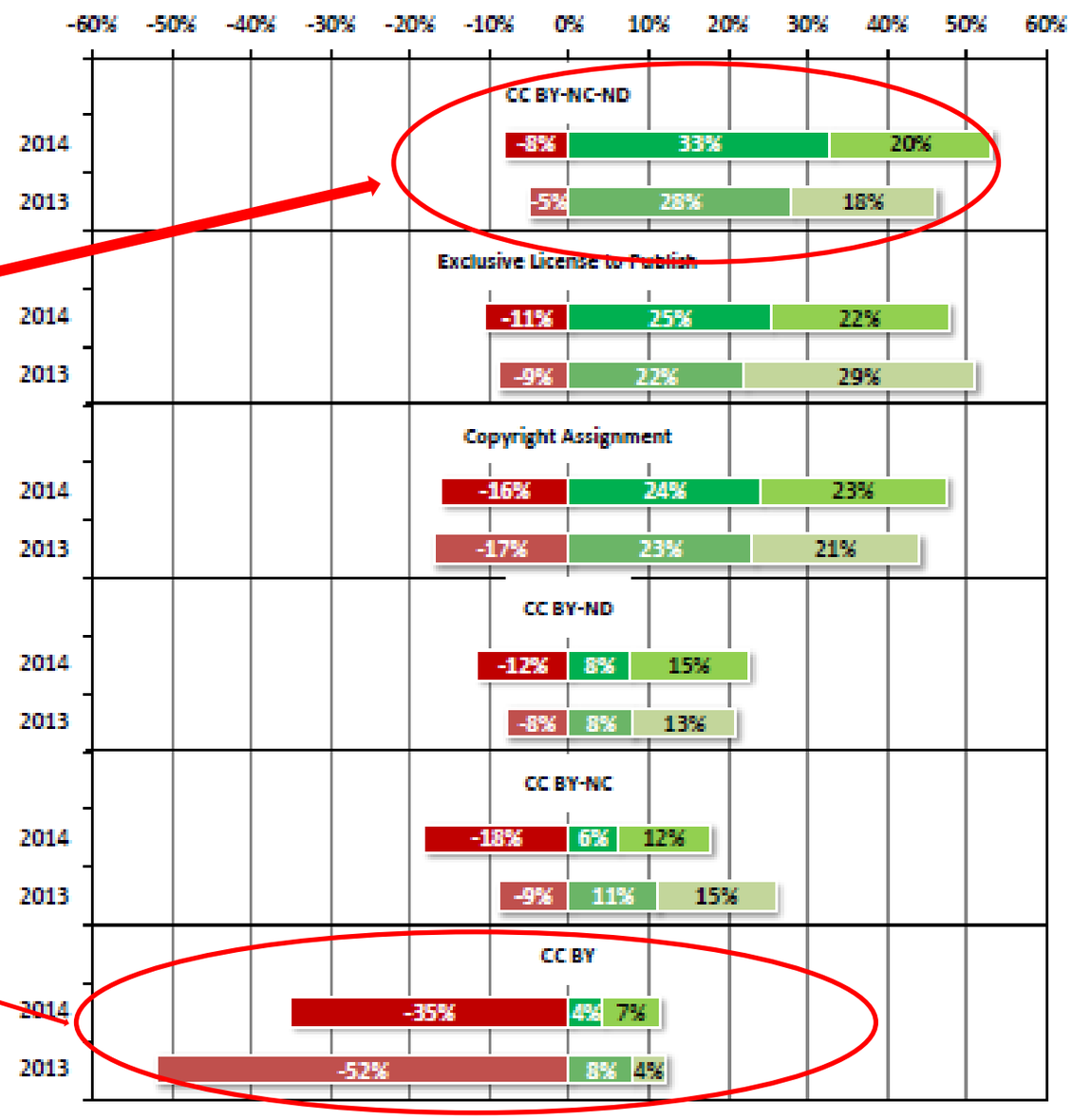
- b) Creative-Commons-Lizenzen
  - Autoreneinstellung zur Nachnutzung ihrer Beiträge:



CC BY NC SA

3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- b) Creative-Commons-Lizenzen
  - Präferierte Form der CC-Lizenz



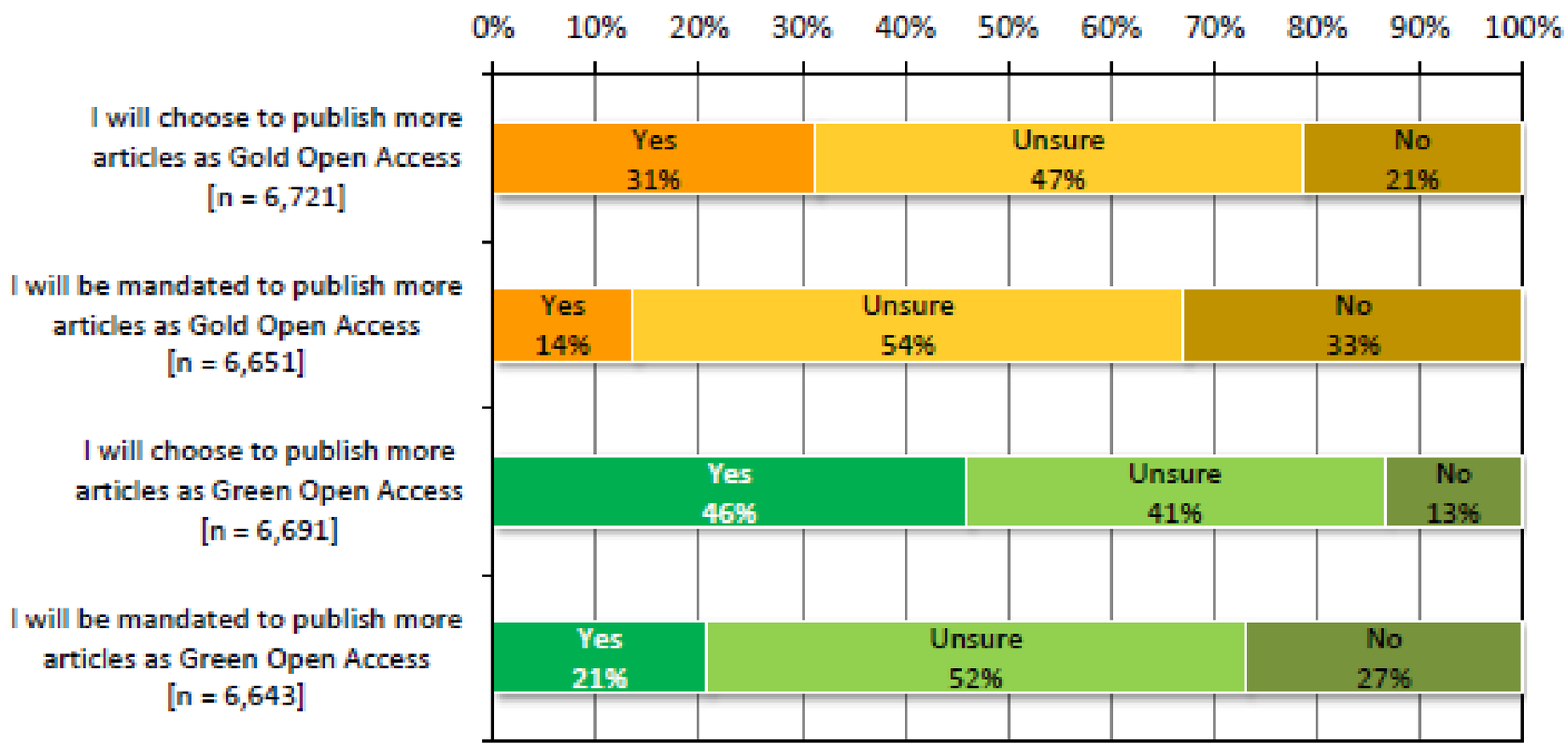
CC-BY-NC-ND
(populär)

CC-BY
(unpopulär)

CC BY NC SA

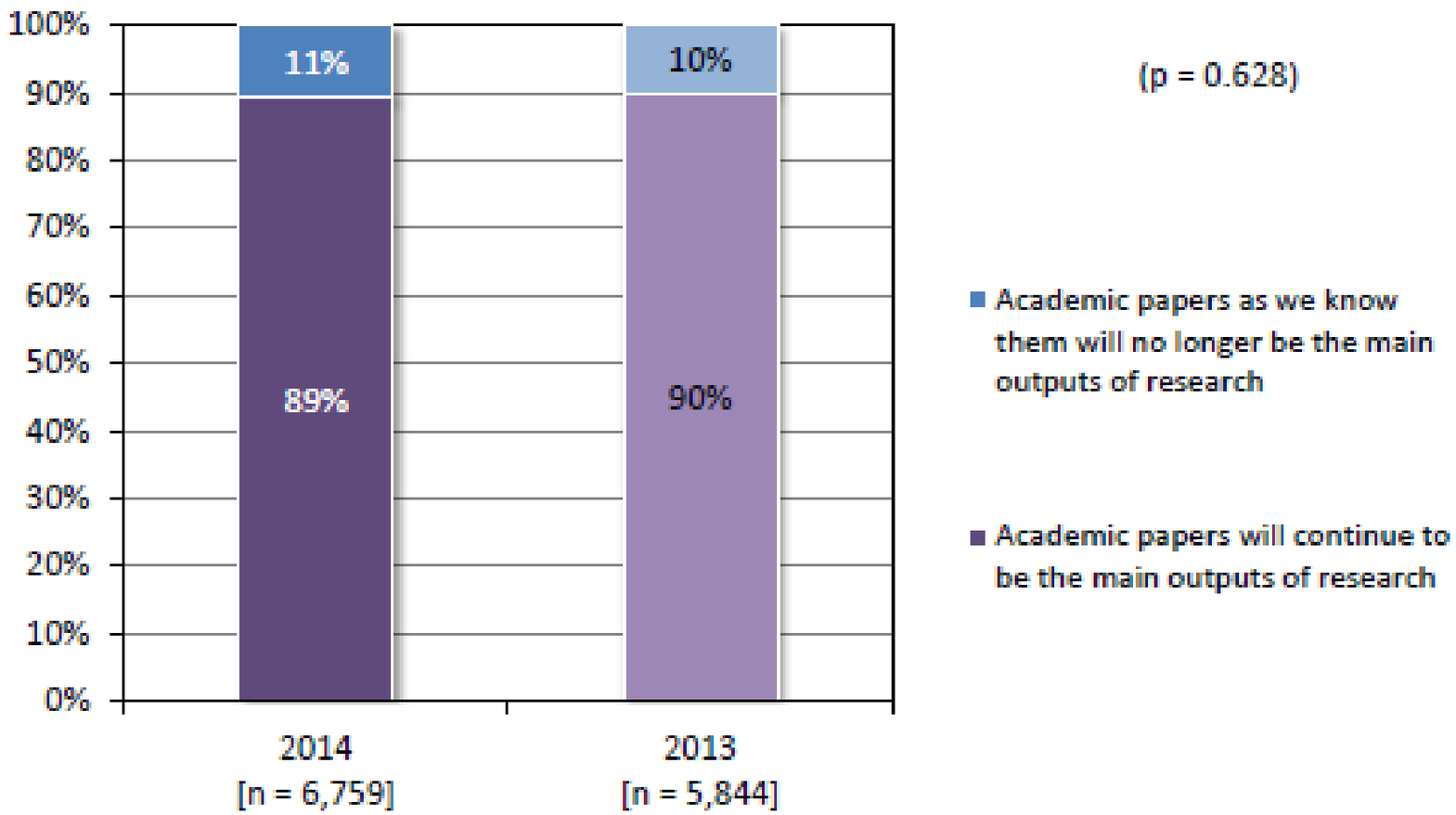
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Zukünftige Absichten bzgl. eigener Open Access Publikationen?



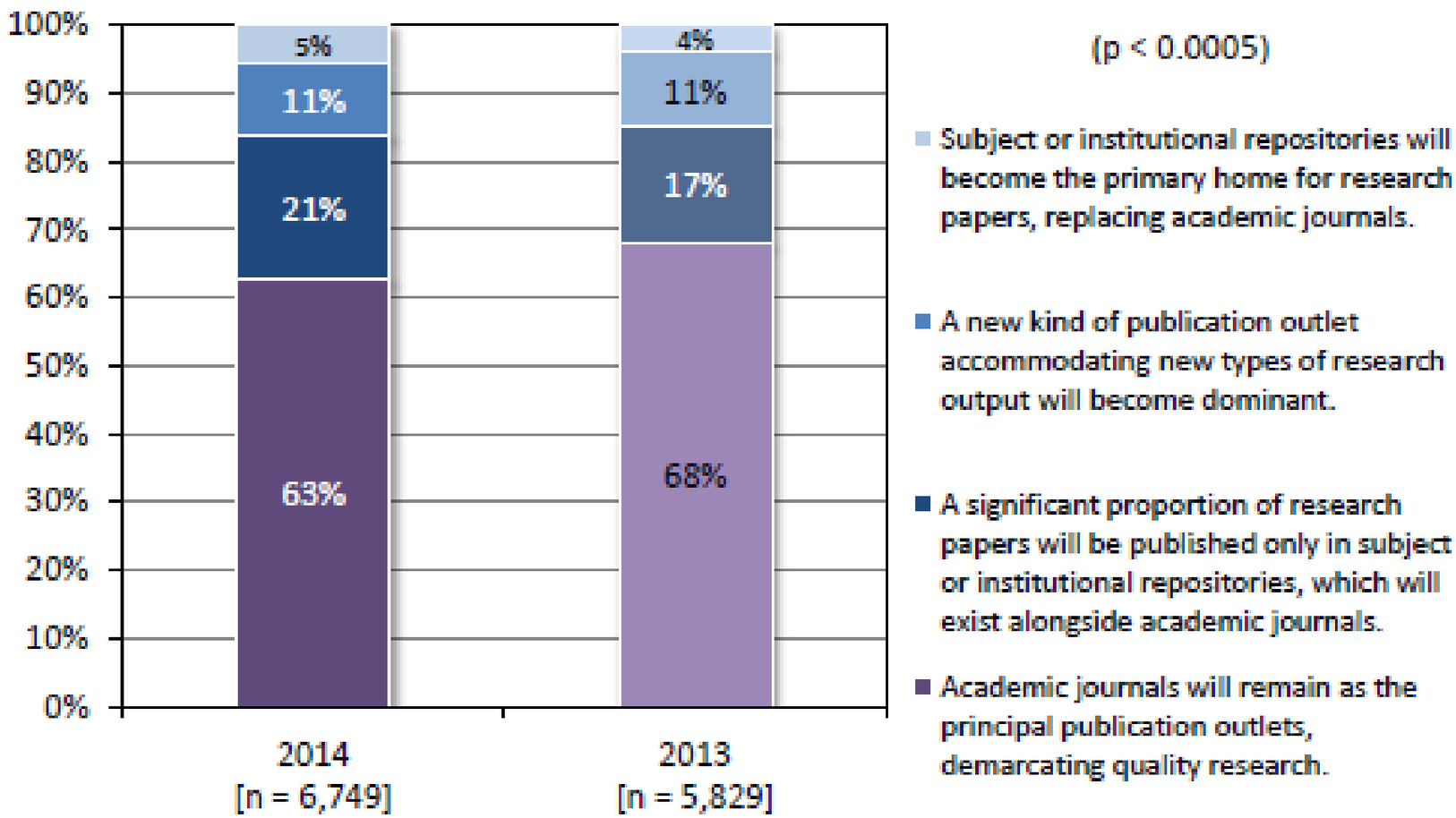
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Rolle der wissenschaftlichen (Zeitschriften-)Artikel:



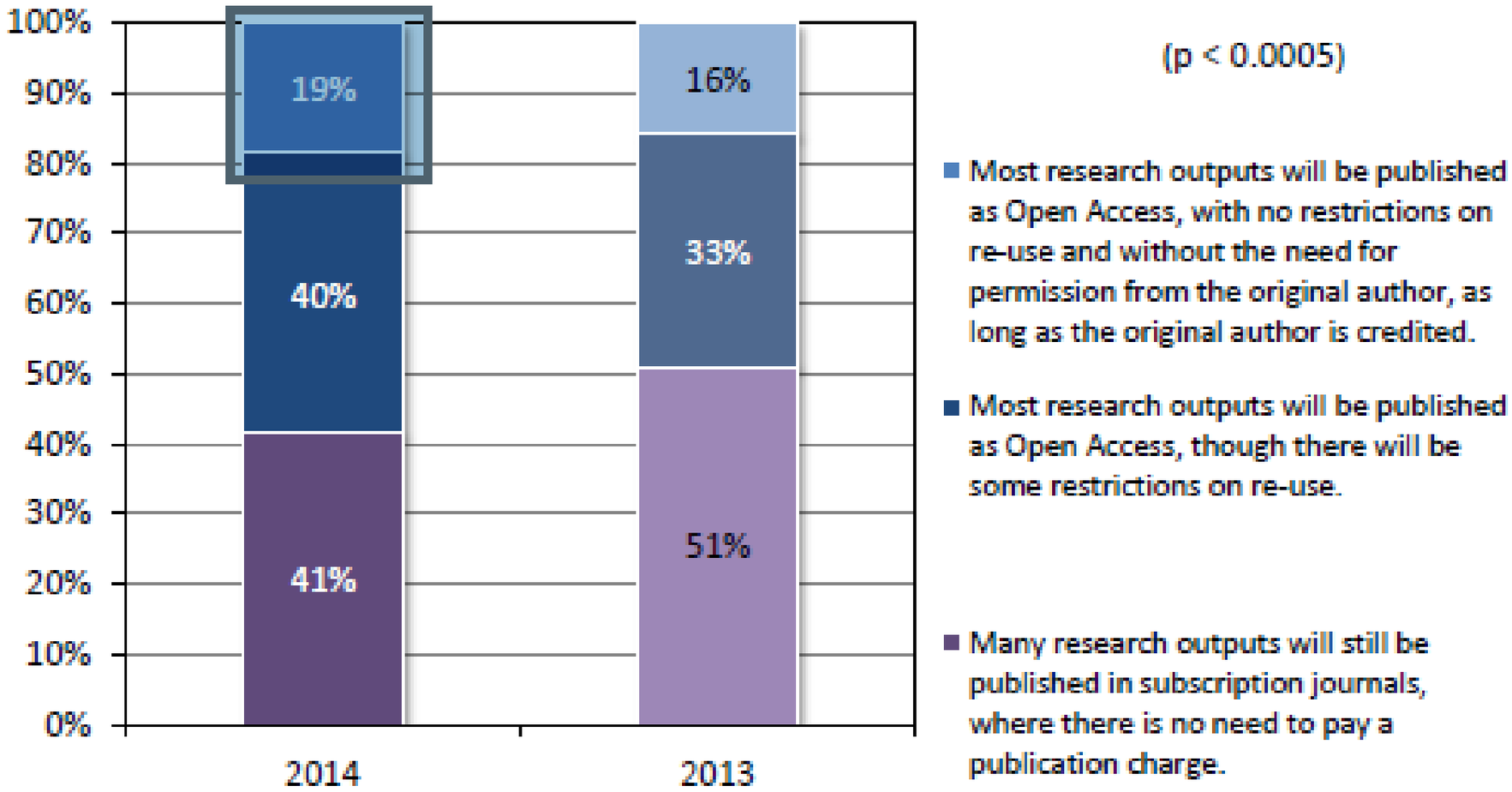
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Rolle der wissenschaftlichen (Zeitschriften-)Artikel:



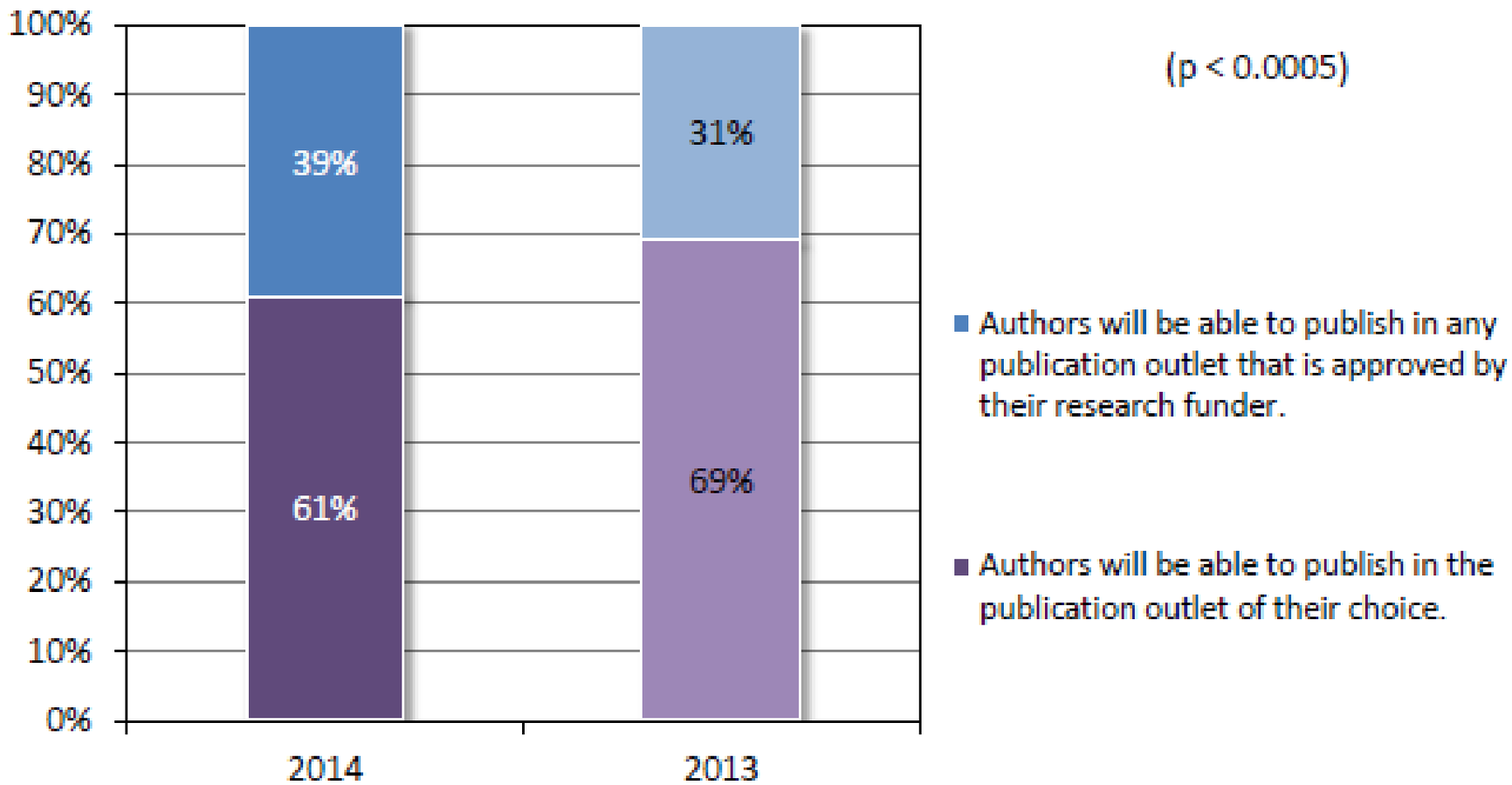
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Entwicklung des Publikationsmarktes in den nächsten 10 Jahren:



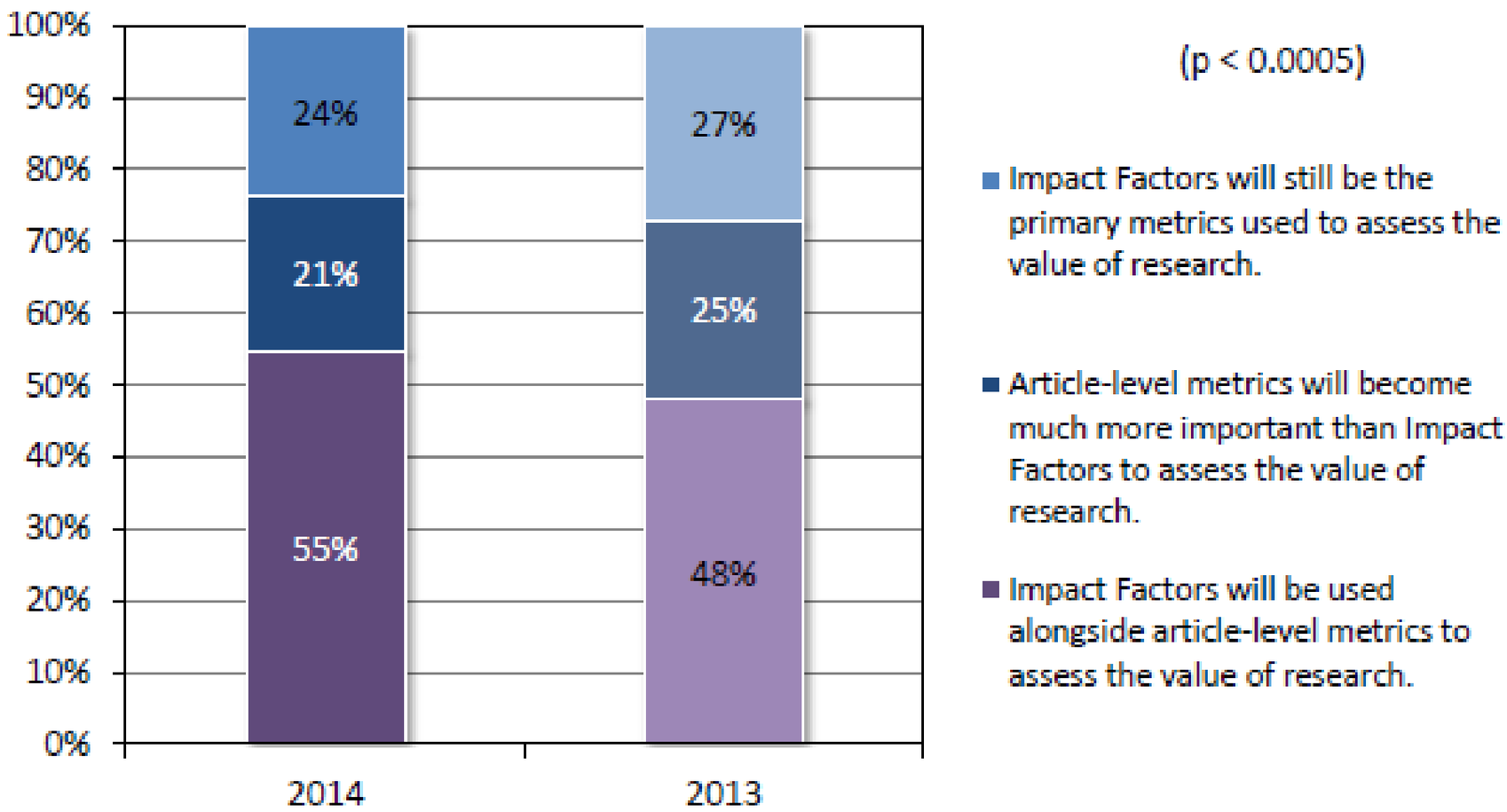
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Entwicklung von Open-Access-Mandaten in den nächsten 10 Jahren:



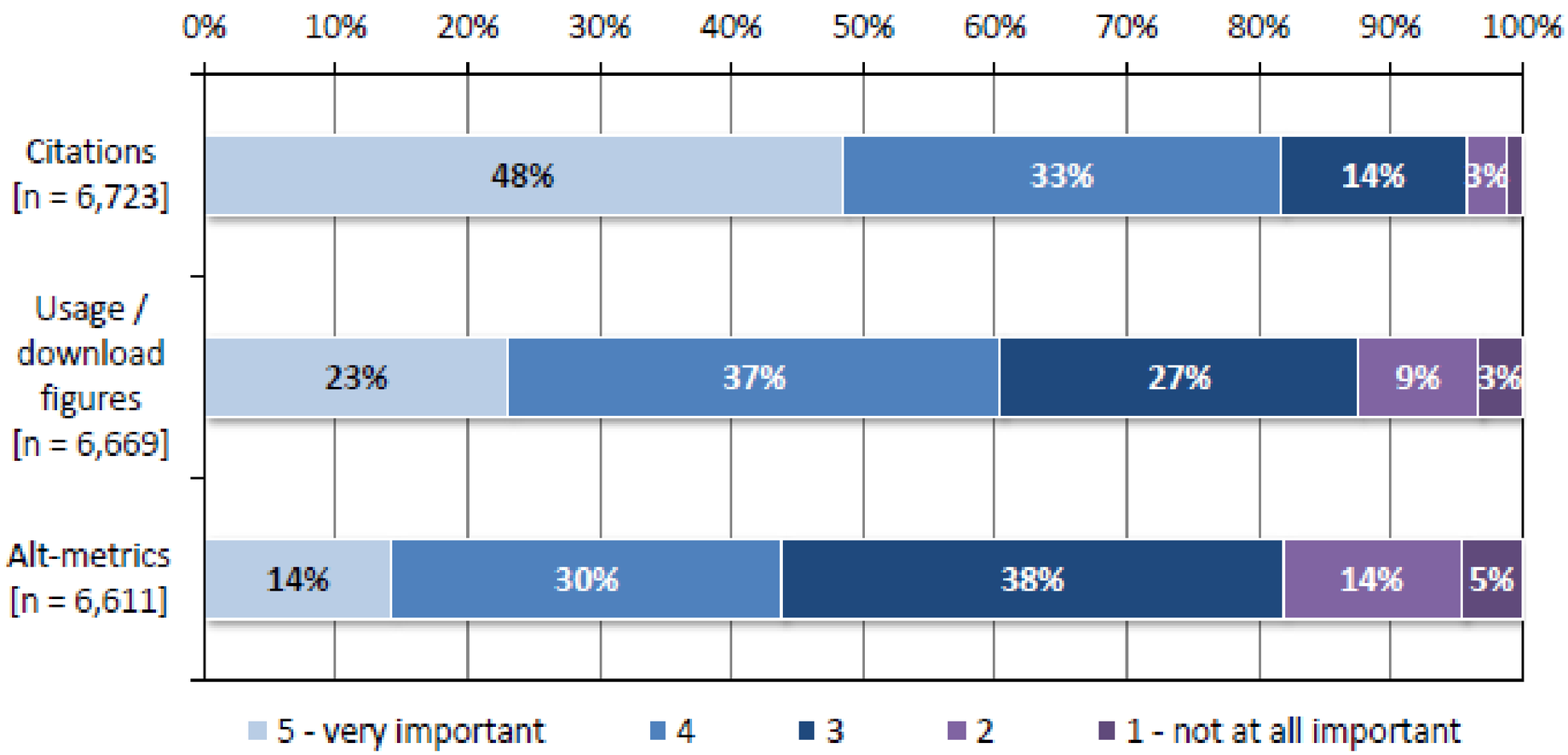
3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Entwicklung von Metriken in den nächsten 10 Jahren:



3. Umfrageergebnisse Taylor & Francis

- Zukunft der Wissenschaftskommunikation
  - Wichtigste Metriken in 10 Jahren:



4. Fazit

1. Wichtigste Faktoren bei der Publikationsentscheidung ist die fachliche Relevanz sowie die Reputation eines Journals. Die Verfügbarkeit im Open Access ist aus Autorensicht zweitrangig.
2. Viele Autoren haben in den letzten Jahren bereits einmal Open Access veröffentlicht, allerdings in der Regel nicht überwiegend. Zudem sind Open-Access-Veröffentlichungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften weniger verbreitet.
3. Der wichtigste Beweggrund für das OA-Publizieren ist die eigene Überzeugung, nicht jedoch Vorgaben des Arbeitgebers oder Forschungsförderers
4. Viele Autoren haben Vorbehalte gegen die kommerzielle Nachnutzung ihrer Artikel. Daher sprechen Sie sich überwiegend für CC-BY-NC-ND aus.
5. Die Bereitschaft für die Unterstützung des grünen Wegs ist ausgeprägter als für Gold OA.

CC BY NC SA

4. Fazit

6. Die große Mehrheit der Autor/innen sieht die Rolle der wissenschaftlichen Artikel als Leitmediums des Austausches auch in 10 Jahren
7. Die Autor/innen erwarten einen größeren Anteil an Open-Access-Zeitschriften, allerdings werden Subskriptionszeitschriften auch weiterhin eine zentrale Rolle spielen.
8. Gleichzeitig wird eine größere Bedeutung von (Förderer-)Mandaten erwartet.
9. Bei der Impact-Messung erwarten die Autor/innen eine größere Bedeutung von artikelbezogenen Metriken. Dabei werden aber auch in 10 Jahren die Zitationen die größte Rolle spielen, wenn auch ergänzt und alternativen Metriken (z.B. die Erwähnungen in sozialen Netzwerken.

CC BY NC SA